

INGE UND MANFRED HELL - MOTORYACHT "NELLY"

TO DO OR NOT TO DO ... WAS IN 2014 THE QUESTION ...

Hauptziel : **LONDON über HOLLAND, BELGIEN, FRANKREICH, ENGLAND UND ZURÜCK NACH WESEL**

STOLZ SIND WIR AUF GEFAHRENE 2.122 km – DAVON 520 sm - und nur 29 SCHLEUSEN

Nach vielen Land-Aktivitäten im Mai und Juni 2014 schaffen wir den Start mit unserer "NELLY" am 1. Juli ab Wesel. LONDON oder nicht ist immer noch die Frage. Die endgültige Entscheidung soll in Oostende/Belgien fallen. Das Wetter, unser Mut usw. werden es zeigen. Guter Dinge und Vorfreude auf den Sommertörn erstes wohlbekanntes Ziel: MAASBRACHT/NL. Die Schiffswerft LINSSEN gestattet uns wie immer einen Liegeplatz im Linssen-Hafen. In Maasbracht neu: Ein städtischer Yachthafen. Zentral gelegen an der Kade der Maas; empfehlenswert dort auch das kleine Binnenschiffahrtsmuseum.

Nach dem 1. Wochenende in Maasbracht und Kontrolle der "NELLY" geht es weiter Richtung Maastricht und durch die Ardennen nach Antwerpen. 1 Woche Regen, Regen und nochmals Regen. Schaurige 1. Schleusung in Lanaye/Belgien - eine Schleuse, die ich überhaupt nicht leiden kann - Schleusung wie in einem Horrorfilm.

Über den ALBERT-Kanal erreichen wir ANTWERPEN. Erfreuen uns trotz des schlechten Wetters am guten Liegeplatz im Willemdok, Antwerpen, der interessanten Rubens- und Brillanten-Stadt. 2. Wochenende in Antwerpen.

Ab Antwerpen über die Westerschelde und den Kanal TERNEUZEN-GENT erreichen wir am 15.7. GENT/B. Eine Stadt, die uns schon vor Jahren begeisterte. Zentraler Liegeplatz direkt am alten Justizpalast.

Bei inzwischen sommerlichen Temperaturen kommen wir über den Kanal GENT-BRÜGGE-OOSTENDE am 18.7.2014 nach OOSTENDE/B. Freundlicher Empfang im Königlichen Yachtclub - R.Y.C.O. Erneut Super-Liegeplatz und sehr freundliche Nachbarn. Entscheidung am 3. Wochenende in OOSTENDE für LONDON. Mittwoch, 23. 7. ab Oostende - 28.7. an London. Fahrt über CALAIS, das zweite Mal, das mich der Vorhafen nicht begeistert.

Nach Übernachtung an einer Mooring Überfahrt am 24.7. nach DOVER. 1 Liegetag in Dover zum Ankommen in ENGLAND. Törn dann: RAMSGATE - toller Yachthafen – südliches Flair mit den Häusern auf den Klippen. Danach im wahrsten Sinne „Wildnis von Sheerness" am Sonntag, 27.7.14, am Beton-Ponton mit Vorbereitung auf die Themse und London.

Telefonische Reservierung für ca. 1 Woche im ST. KATHERINE'S DOCK, LONDON; ab 28.7.14 – 13:30 Uhr kann die Ankunft sein. 7:00 Uhr ab SHEERNESS in die breite THEMSE-Mündung - spannend das Ganze –

Wunderschöne Fahrt am Montagmorgen, relativ wenig Berufsschiffahrt. Eindrucksvoll: Thames Barrier, Greenwich, die Docks ... 12:35 Uhr die TOWER-Bridge in Sicht. Die Einfahrt in das St.-Katherine's Dock an der Steuerbordseite kaum zu sehen, wenn man es nicht weiß. Ich nerve den Käpt'n ! Er - die Ruhe selbst - entscheidet spontan, den Mast zu klappen. Das „Personal“ bekommt Order zu fahren.

Erhebendes Gefühl, durch die TOWER-Bridge, LONDON-Bridge, SOUTHWARK- und MILLENNIUM-Bridge, BLACKFRIARS-Bridge, WATERLOO-Bridge, HUNGERFORD-Bridge, GOLDEN-JUBILEE Bridge, WESTMINSTER-Bridge, LAMBETH-Bridge zu schippern. Es klappt wunderbar, trotz erheblichen Fahrgastschiffs-Verkehr.

Imposant von der "NELLY" aus an. Stb. der TOWER, HOUSES OF PARLIAMENT, BIG BEN etc.; Bb. "SHARP", "LONDON EYE", etc. Pünktlich nach Themse-Rundfahrt und Foto-Session vom Käpt'n sind wir 13.30 Uhr zurück beim ST. KATHERINE'S DOCK. Die Schleuse ist offen - ein kleines holländisches Segelboot mit uns in der Schleuse. Herzliche Begrüßung vom Schleusenmeister; ein paar schriftliche Formalitäten direkt in der Schleuse und nach wenigen Minuten ein Hafenplan mit Liegeplatz Nr. 13 für die "NELLY"- zunächst für 1 Woche. Weitere Anmeldung in der Captainerie nicht erforderlich, Toll ! Liegeplatz Nr. 13 direkt gegenüber der Hafen-Einfahrt vor dem IVORY-HOUSE. Unsere Nachbarn Bb. – wahrscheinlich Festlieger - sehen wir kaum. An Stb. bei unserer Ankunft charmanter Engländer mit 20m Powerboat - 1.650 PS. Wir sind überglücklich - wenn man das überhaupt sein kann und auch ein wenig stolz auf uns.

Unser London-Sightseeing dauert 16 Tage. Es ist täglich Sommerwetter, kaum Regen. Wir fühlen uns im Hafen pudelwohl; rundherum eine Auswahl gut geführter Restaurants vieler europäischer Nationen und auch Fernost ist durch ein indisches Restaurant vertreten. Premiere für uns - die Flammen schlagen uns beim Verlassen fast aus dem Mund. Eine Erfahrung ! Wie wir bei einer Stadtrundfahrt hörten, ist die indische Küche in London auf dem Vormarsch.

Täglich erkunden wir Neues: zu Fuß ist u.a. die ST. PAUL'S CATHEDRAL sehr gut zu erreichen und der Rückweg zur "NELLY" führt immer über andere Straßen. Nach 12 Tagen Liegezeit Besuch von Tochter Claudia mit ihren Söhnen (10 und 14), die unbedingt ein Ferien-Wochenende bei uns an Bord bleiben wollen. Wiederholung von Stadtrundfahrt mit rotem | Doppeldecker-Bus, Bootstour auf der Themse zum Riesenrad "LONDON EYE". Ein Erlebnis für Groß und Klein!

Eine unserer eindrucksvollsten Begebenheiten: Besuch auf der königlichen Barke "GLORIANA", die wenige Tage nach unserer Ankunft in den St. Katherine's Hafen eingefahren ist. "Nelly" und "GIORIANA"-Käpt'n kommen in ein „Schiffsgespräch"; danach netterweise Einladung zur Schiffsbesichtigung der "GIORIANA". Wir fühlen uns geschmeichelt. Das 2. Mal in 2014 mit Royal-Gefühlen. Am Samstag, 14.6.14, haben wir die königliche Yacht "BRITANNIA" in Edinburgh, Schottland, besichtigt. Nach Verabschiedung der Jugend auf dem Flughafen in Stansted entscheiden wir uns für die Rückreise, die ähnlich der Anreise verlaufen soll.

LONDON-SHEERNESS-RAMSGATE-DOVER-CALAIS-OOSTENDE.

In RAMSGATE lassen wir uns Zeit. Toller Liegeplatz, weiter | Blick auf die Klippen und die ein- und auslaufenden Schiffe, äußerst zuvorkommender Service im Hafenbüro. Unsere Reiselust ist ungetrübt. Ausflüge nach Canterbury, natürlich mit Besuch der Kathedrale sowie BROADSTAIRS an der weißen Küste von Kent (Charles Dickens geprägt - so auch die Namen der Romanfiguren an etlichen Restaurants zu lesen. Man fühlt sich in ein anderes Zeitalter versetzt. Ein 2-stündiger Spaziergang entlang der weißen Klippen verstärkt das englische Wohlgefühl. Zeit bleibt noch für einen kurzen Besuch des Städtchens SANDWICH - kleines, verschlafenes Örtchen. Aber auch wir - mit viel Zeit - wollen weiter.

Routenplanung: Ramsgate, Dover. Calais. Gute Wetterlage - Sonnenschein, NELLY-freundliche Wellen. Vor Dover spontane Entscheidung, nicht in den Hafen zu fahren, sondern direkter Kurs auf Calais. Nach ca. 20 Seemeilen viel Schiffsverkehr: Fähren, Frachter, Tanker. Aus der Ferne sieht auch die Hafeneinfahrt von Calais nicht sehr einladend aus. Hohe Dünung! Aussage des Käpt'n: Dünkirchen sind auch nur noch 2 Stunden, die ich zum Teil im Gangbord sitzend verbringe. Meine Sehnsucht ist nur noch Hafen!

Nach 7,5 Stunden See-Törn - Käpt'n wieder beim Filmern - fahre ich dann entspannt in die lange Hafeneinfahrt DÜNKIRCHEN, erblicke am Längssteg des Yachtclub du la Mer du Nord einen geeigneten Liegeplatz. Nach Anmeldung Verwöhn Situation mit Cappuccino und Cointreau im Yachthafen-Restaurant. Für diesen nicht so geplanten Fahrtag belohnen wir uns mit 1 Liegetag in DÜNKIRCHEN,; die Stadt gefällt uns. Nach OOSTENDE sind es nur noch wenige Fahrtstunden und im Yachthafen R.Y.C.O. schon bekannter Liegeplatz. Donnerstag, 21. August wieder zurück in Oostende.

Zugreise via Gent, Brüssel, Lüttich, Aachen, Köln nach Hause. Ein paar Tage nur – uns fehlt die „NELLY“. In Oostende zurück Kurzbesuche per Bahn nach BRÜSSEL und BRÜGGE. BELGIEN gefällt uns - nicht nur der Küche wegen.

Am Freitag, 5.09.14. Rückreise OOSTENDE – WESEL über Vlissingen/NL. Nach erholsamen Wochenende in VEERE weiter nach ZIERIKZEE bei ruhiger See über die Oosterschelde. Nach Übernachtung in WILLEMSTAD 2. Wochenende (September) ist für DORDRECHT eingeplant. Diese schöne Stadt haben wir noch von 2006 und 2011 in bester Erinnerung. Weiter über die LEK erreichen wir SCHOONHOVEN; neu angelegter Yachthafen, der im Winter fertig geworden ist. Über den MERWEDE- und AMSTERDAM-RIJN-KANAAL gelangen wir auf unserem Weg nach LELYSTAD nach AMSTERDAM-DURGERDAM. Klein und sehr idyllisch. LELYSTAD steht auf dem Programm zwecks Erneuerung WC-Pumpe im Gästebad vorn. Traum-Liegeplatz in der Deko-Marina direkt vor dem Restaurant. Blick auf die Hafenausfahrt sowie den Oostvaardersdam.

Für unsere Gäste am Sonntag, dem 21.9., trotz stürmischen Wetters ein Erlebnis. Mit unserer jungen Familie verbringen wir den Sonntagnachmittag auf der „BATAVIA" - Alt und Jung ist von diesem Schiff gleichermaßen begeistert. Unsere Freunde begleiten uns nach Wetterberuhigung bis nach Urk und ersparen sich zum Glück eine 1 stündige Schaukelei bis zur Einfahrt in die IJssel.

Das letzte September-Wochenende - vor Endspurt Wesel - verbringen wir in DOESBORG. Vom Hotel "Doesborg" haben wir einen direkten Blick auf die Gelderse Ijssel und genießen die gute Küche der Brasserie.

Nach 3 Monaten Sommer-Törn erreichen wir am Dienstag, 30.9.14, unseren Heimathafen WESEL.

Unsere Entscheidung LONDON war vollkommen richtig. Wir haben beide dazugelernt und verfallen bei Erzählungen immer wieder in Schwärmereien.

Inge und Manfred Hell